

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2018
und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2018**

DFS International Business Services GmbH
Langen

Datum der Feststellung: 6. Juni 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
2. Bilanz zum 31. Dezember 2018
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
4. Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DFS International Business Services GmbH, Langen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DFS International Business Services GmbH, Langen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFS International Business Services GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Corporate Governance Bericht nach Nr. 6.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. März 2019

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schorse
Wirtschaftsprüferin

Lächele
Wirtschaftsprüfer

DFS International Business Services GmbH, Langen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

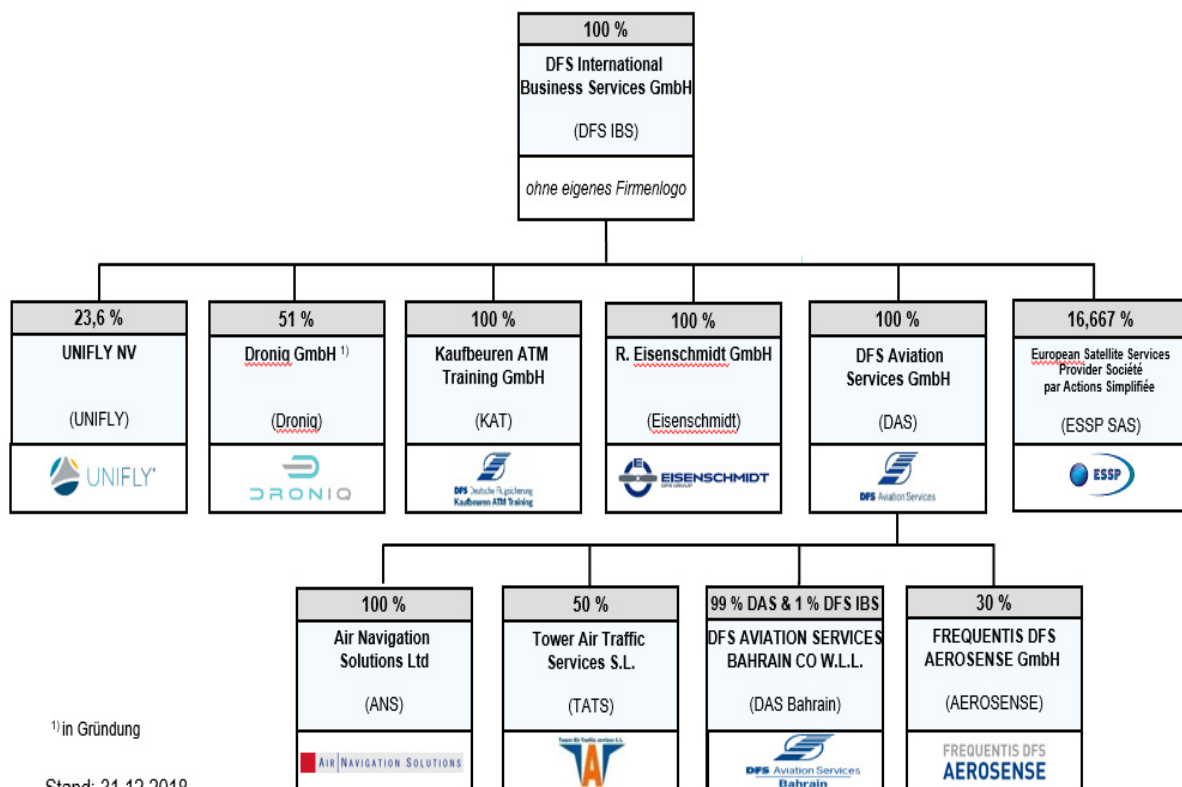
1 DFS International Business Services GmbH im Überblick

1.1 Rechtlicher Rahmen

Die DFS International Business Services GmbH (DFS IBS) hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist das Führen, Halten, Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung von Diensten im Luftverkehrsmarkt, die Weiterentwicklung des Luftverkehrsmarktes sowie die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen und fördern. Die Gesellschaft darf unmittelbar oder mittelbar in die Verwaltung der von ihr gehaltenen Beteiligungen eingreifen. Darüber hinaus kann sie Finanzierungsgeschäfte innerhalb des DFS-Konzerns betreiben sowie Liegenschaften nutzen, halten und veräußern.

1.2 Geschäftstätigkeit

Die DFS IBS übt innerhalb des DFS-Konzerns eine zentrale Funktion aus und bindet als Holding zugeordnete Tochterunternehmen in die Strategie des DFS-Konzerns ein, indem sie das preisfinanzierte Geschäft bündelt und sukzessive erweitert. Sie steuert, überwacht und kontrolliert ihre mittel- und unmittelbaren Beteiligungen durch Beherrschungs-, Ergebnisabführungs- und Cashpool-Verträge. Die Funktion der DFS IBS spiegelt sich insbesondere im Finanzergebnis wider.



1.3 Verbundene Unternehmen

1.3.1 DFS Aviation Services GmbH

Die DFS IBS hält mit dem eingetragenen und voll eingezahlten Stammkapital von 1.000.000,00 Euro 100,00 Prozent der DFS Aviation Services GmbH (DAS) in Langen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Bereitstellung und Erbringung von Flugsicherungsdiensten in Europa und damit verbundene Nebengeschäfte im In- und Ausland sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Flugsicherungssystemen. Zwischen der DAS und der DFS IBS bestehen ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag.

1.3.2 R. Eisenschmidt GmbH

Das eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der R. Eisenschmidt GmbH (Eisenschmidt) in Egelsbach beträgt 26.000,00 Euro. Die DFS IBS hält 100,00 Prozent der Anteile. Die Firma Eisenschmidt erstellt und vertreibt Luftfahrtkarten bzw. -publikationen sowie sonstige Luftfahrtinformationen (auch in elektronischer Form). Außerdem vertreibt sie technisches Zubehör zur Flugvorbereitung und -durchführung. Eisenschmidt ist zudem berechtigt, Produkte sowie Dienstleistungen zur Aus- und Weiterbildung von Luftfahrtpersonal, auch bezüglich unbemannter Luftfahrtsysteme, zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben. Zwischen beiden Gesellschaften bestehen ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag.

1.3.3 Kaufbeuren ATM Training GmbH

Die DFS IBS hält mit dem eingetragenen und voll eingezahlten Stammkapital von 100.000,00 Euro 100 Prozent der Kaufbeuren ATM Training GmbH (KAT) in Kaufbeuren. Die KAT führt die militärfachliche Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst durch und entwickelt dieses Personal weiter. Zudem gehören auch Leistungen und Nebengeschäfte, die im Zusammenhang mit der militärfachlichen Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal und von Personal im militärischen Flugbetriebsdienst erbracht werden oder deren Unterstützung dienen, zum Unternehmensgegenstand. Zwischen der KAT und der DFS IBS bestehen ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag.

1.3.4 Droniq GmbH (in Gründung)

Die Droniq GmbH (Droniq) mit Sitz in Frankfurt am Main befindet sich in Gründung. Die DFS IBS beabsichtigt eine Bareinlage in Höhe von 1.020.000,00 Euro und hält damit 51,00 Prozent des Stammkapitals. Die weiteren Anteile von 49,00 Prozent hält die Telekom Innovation Pool GmbH. Der Gesellschaftszweck der Droniq ist die Erbringung, die Vermarktung und der Vertrieb von Dienstleistungen für Drohnen und andere Luftfahrzeuge in Europa.

1.3.5 UNIFLY NV

Die DFS IBS erwarb 23,60 Prozent der Anteile an der UNIFLY NV (UNIFLY) mit Sitz in Antwerpen, Belgien. Hierfür leistete die DFS IBS eine Bareinlage in Höhe von 12.999.945,00 Euro gegen Ausgabe von 217.791 neuer Vorzugsaktien. UNIFLY entwickelt Softwarelösungen für die sichere Integration von Drohnen in den Luftverkehr.

1.3.6 European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée

Die DFS IBS hält mit einer Bareinlage in Höhe von 166.705,83 Euro 16,67 Prozent der Anteile an der European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée (ESSP SAS) in Toulouse, Frankreich. Die ESSP SAS gewann den Auftrag der European GNSS Agency, um die satellitengestützte Navigation über ein europaweites System zu unterstützen. Dadurch sollen die Signale des amerikanischen Systems „Global Positioning System“ (GPS) verbessert werden.

1.3.7 DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.

Mit der Bareinlage in Höhe von 435,00 Bahrain Dinars (1.016,36 Euro) erwarb die DFS IBS 1,00 Prozent des Stammkapitals an der DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L. (DAS Bahrain) mit Sitz in Manama, Bahrain. Die weiteren 99,00 Prozent hält die DAS mit einer Bareinlage in Höhe von 43.065,00 Bahrain Dinars (100.619,16 Euro). Gegenstand des Unternehmens ist die Gestellung von operativem und administrativem Flugsicherungspersonal. Die DAS Bahrain nimmt zum 1. Januar 2019 ihre operative Tätigkeit auf.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen des preisfinanzierten Geschäfts

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr preisbereinigt ein leichtes Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt nahm 2018 um 1,50 Prozent zu. Die Industrie verbuchte stabile Auftragseingänge, wobei der Auftragsbestand insgesamt ein sehr hohes Niveau erreichte. Während die Erwerbstätigkeit weiter zunahm, entwickelte sich die Arbeitslosigkeit rückläufig. In einigen Sektoren bestand eine sehr hohe Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften. Angesichts der positiven Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte deutlich an. Die staatlichen Konsumausgaben wurden ebenfalls spürbar ausgeweitet.

Die Entwicklung des Luftverkehrs ist eng mit der gesamtwirtschaftlichen Lage verknüpft. Hierbei korrelieren wirtschaftliche Kenngrößen, insbesondere das Bruttoinlandsprodukt, mit der Luftverkehrsentwicklung (zum Beispiel bei Passagierzahlen oder Flugbewegungen).

Sowohl die Geschäftsentwicklung der Eissenschmidt wie auch der DAS folgen grundsätzlich der privaten und kommerziellen Luftfahrt. Die Unternehmen entwickeln sich in ihren speziellen Geschäftssegmenten jedoch heterogen.

2.1.1 Geschäftsentwicklung der DAS

Die DAS erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen durch die Business-Units „Air Navigation Services“ (Betreuung der Regionalflughäfen) sowie „Sales & Products“ (Beratungs- und Projektgeschäft). Der Bedarf an Flugsicherungsdiensten und -lösungen, flugsicherungsnahen Produkten und Dienstleistungen stieg im Geschäftsjahr weltweit an. Der wachsende Luftverkehr unterstützte die entsprechende Nachfrage von Flughäfen, Airlines und Flugsicherungsanbieter. Diese Entwicklung wirkte sich auch positiv auf den Geschäftsverlauf der DAS aus.

Der Flugverkehr an den von der DAS betreuten Regionalflughäfen wuchs angesichts allgemein steigender Flugbewegungen in Deutschland um etwa 10,00 Prozent. Die DAS stellte die Flugverkehrsdienste am Flughafen Hahn planmäßig zum 21. Juni 2018 ein und übernahm zum 1. Juli 2018 die Flugsicherungsdienste am Flughafen Friedrichshafen sowie zum 1. Oktober 2018 die Aerodrome Flight Information Services (AFIS-Dienste) am Flugplatz Emden. Das Insolvenzverfahren der Flughafengesellschaft Magdeburg/Cochstedt mbH wurde fortgeführt. Auf der Grundlage des beschlossenen Insolvenzplanes erbringt die DAS zunächst noch bis zum 31. März 2019 eingeschränkte Dienste.

Im Beratungs- und Projektgeschäft prägten Auftragsabschlüsse mit einem Volumen von etwa 36,00 Millionen Euro aus Bahrain, Israel und Dubai das Geschäftsjahr. In Bahrain wird ab dem 1. Januar 2019 Personal einer im Dezember 2018 gegründeten Tochtergesellschaft (DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.) für zwei Jahre an die bahrainische Flugsicherung gestellt. Am 1. April 2019 startet ein Trainingsauftrag für die israelische Flugsicherung mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Mit der Dubai Air Navigation Services wurde ein Systemliefervertrag mit einer Laufzeit von zwei Jahren abgeschlossen.

Darüber hinaus gründete die DAS gemeinsam mit der FREQUENTIS AG die FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH mit Sitz in Wien, Österreich. Die DAS hält 30,00 Prozent der Anteile. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung in der Planung, Beschaffung, dem Betrieb und der Wartung sowie der dazugehörige Vertrieb und die Lieferung, Installation und Wartung von Informations- und Kommunikationssystemen zur Fernbedienung von Flugsicherungsleistungen.

2.1.2 Geschäftsentwicklung der ANS

Die ANS verzeichnete für den Flughafen Gatwick mit einem Verkehrsaufkommen von über 280.000 Flugbewegungen im Jahr 2018 weiterhin ein hohes Niveau. Höchstwert waren 950 Flugbewegungen an einem Tag auf einer Start-/Landebahn.

Seit dem 1. April 2018 übernahm die ANS die Flugsicherungsdienste am Flughafen Edinburgh. Die Betriebsübernahme verlief reibungslos. Im Geschäftsjahr fanden über 130.000 Flugbewegungen statt.

2.1.3 Geschäftsentwicklung der Eisenschmidt

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie den deutschsprachigen Nachbarländern verlief ausgesprochen positiv. Die Nachfrage nach dem Produktportfolio stabilisierte sich auf dem Vorjahresniveau. Als kompetenter Dienstleister der Allgemeinen Luftfahrt konnte Eisenschmidt die Marktanteile festigen und weiter ausbauen. Die beiden neuen Geschäftsfelder „Ausbildung bemannt“ und „Ausbildung unbemannt“ befanden sich noch in der Aufbauphase.

Die Geschäftsentwicklung 2018 von Eisenschmidt hing von der Entwicklung der Allgemeinen und der kommerziellen Luftfahrt ab. Als wichtige Indikatoren galten die Anzahl der gültigen Pilotenlizenzen, die Zulassungszahlen der entsprechenden Luftfahrzeuge sowie die Mitgliedschaften in den einschlägigen Verbänden. Die Anzahl der Pilotenlizenzen sowie die der zugelassenen Luftfahrzeuge stagnierte. Die Mitglieder in den einschlägigen Verbänden nehmen sowohl im Motorflugbereich als auch im Segelflugbereich ab. Einzig die Mitgliederzahl sowie die Lizenzentwicklung im Sportpilotenbereich ist ansteigend. Hieraus erhofft sich Eisenschmidt über den Marktzugang der Verbände weiteres Wachstum, um Absatzpotenziale erschließen zu können.

Eisenschmidt ist im Bereich der Papierkarten für den deutschen Luftraum der einzige verbliebene Anbieter am Markt. Die Papierkarten können kurz- bis mittelfristig nicht vollständig durch digitale Karten auf PC's bzw. Tablet's ersetzt werden. Die digitalen Endgeräte weisen noch keine ausreichende Zuverlässigkeit auf, so dass während des Fluges nach wie vor Papierkarten mitgeführt werden müssen. Das Unternehmen leitet daraus auch in den kommenden Jahren zumindest eine konstante Entwicklung bei den Papierkartenumsätzen ab. In anderen Produktbereichen ist bereits eine deutliche Tendenz hin zu digitalen Versionen erkennbar. Das Unternehmen forciert diese Entwicklung, da bei geringeren Produktionskosten in Printumsetzung, Druck, Lagerhaltung und Konfektionierung höhere Margen erzielbar sind.

Das Geschäftsfeld „Ausbildung unbemannt“ befindet sich im Aufbau. Seit Oktober 2017 benötigen die Piloten von kommerziell eingesetzten Drohnen einen Kenntnissnachweis nach Paragraph 21d Luftverkehrs-Ordnung. Das Unternehmen erwartet, dass in den nächsten fünf Jahren die Anzahl der privat und gewerblich genutzten unbemannten Luftfahrtsysteme deutlich ansteigen werden.

Eisenschmidt forcierte den Aufbau sowie die Kooperation mit Unternehmen und Verbänden insbesondere im Bereich der bemannten Luftfahrt. Dazu führte Eisenschmidt einen Sub-Shop mit den spezifischen Angeboten für diese neue Zielgruppe ein.

2.1.4 Geschäftsentwicklung der KAT

Die KAT befand sich in der Integrationsphase des ÖPP-Projekts „Flugsicherungsausbildung der Bundeswehr in Kaufbeuren“. Sie übernahm die volle operative und termingerechte Verantwortung für die Ausbildung der militärischen Flugsicherung in Kaufbeuren. Die Ausbildung fand anhand der vertraglich vereinbarten Simulator- und Lehrinfrastruktur statt. Die von der Bundeswehr geforderten und beauftragten Kurse wurden im Geschäftsjahr gemäß dem Service Level Agreement in der vereinbarten Qualität durchgeführt. Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem wurde etabliert und wird aktiv genutzt.

Die Bauphase des neuen Campus-Geländes befindet sich in der finalen Phase. Die offizielle Inbetriebnahme inklusive vollständigem Simulator-Betrieb ist für den 1. November 2019 geplant. Die Umzugsphase erstreckt sich über einen viermonatigen Zeitraum von Juli bis Oktober 2019.

2.2 Geschäftsentwicklung im Überblick

Die DFS IBS nahm unverändert ihre Holding- und Finanzierungsfunktion für das preisfinanzierte Geschäft wahr.

Das Geschäftsjahr der DFS IBS war im Wesentlichen von den Vorbereitungen für die Gründung bzw. den Erwerb neuer Unternehmensbeteiligungen geprägt.

Prognose-Ist-Vergleich 2018

	Ist zum 31.12.2017	Prognose für 2018	Ist zum 31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	202	252	262
Sonstige Erträge	28	0	35
Erträge aus Ergebnisabführungen	1.194	3.707	1.148
Aufwendungen aus der Verlustübernahme	0	0	-1.591
Erträge aus der Beteiligungen	417	250	500
Zinserträge aus den Ausleihungen	192	160	190
Sonstige Zinserträge	9	0	1
Sonstige Zinsaufwendungen	-16	0	0
Abschreibungen	-78	0	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-106	-1.249
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.861	4.263	-734

Im Geschäftsjahr fielen vorgelagerte Kosten für die Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Gründung von Beteiligungen an, die erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Darüber hinaus verzeichnete ein verbundenes Unternehmen einen Jahresfehlbetrag, der gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag von der DFS IBS ausgeglichen wurde.

Finanzielle Leistungsindikatoren

	31.12.2018	31.12.2017
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in TEUR (EBIT)	-983	65
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	-953	143
Finanzergebnis in TEUR	248	1.795
Jahresfehlbetrag / -überschuss in TEUR	-811	916
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital)	70,93	64,10
Eigenkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Eigenkapital)	-1,73	2,65
Gesamtkapitalrentabilität in % (Jahresüberschuss / Gesamtkapital)	-1,22	1,70
Anlagedeckungsgrad in % (Eigenkapital / Anlagevermögen)	136,72	214,12

2.3 Ertragslage

Im Geschäftsjahr erzielte die DFS IBS Umsatzerlöse aus der Vermietung bzw. Nutzungsüberlassung für die Grundstücke und Gebäude in Berlin-Schönefeld und Braunschweig. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die DFS IBS nahm im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen für das Gebäude in Braunschweig vor.

Die Aufwendungen setzten sich im Wesentlichen aus Beratungskosten für die Unterstützung bei der Gründungsvorbereitung bzw. dem Erwerb neuer Beteiligungsunternehmen zusammen. Bei den Mietkosten handelte es sich um die zu entrichtende Erbpacht für das Gebäude in Braunschweig. Die Instandhaltungskosten dienten zur Ertüchtigung des noch in Betrieb befindlichen Gebäudeteils in Berlin-Schönefeld. Die Beratungs- und Buchführungskosten entrichtete die DFS IBS für das von der Gesellschafterin zur Verfügung gestellte Personal.

Das Finanzergebnis setzte sich im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen ihrer Tochtergesellschaften, den Beteiligungserträgen sowie den Zinserträgen aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen zusammen. Aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den verbundenen Unternehmen DAS, Eisenschmidt und KAT resultierte im Geschäftsjahr ein kumulierter Verlust in Höhe von -0,44 Millionen Euro (Vorjahr: erhaltene Gewinne 1,19 Millionen Euro). Die Beteiligungserträge stiegen um 19,90 Prozent auf 0,50 Millionen Euro. Die Zinserträge aus Ausleihungen sanken geringfügig um -1,04 Prozent auf 0,19 Millionen Euro. Das anhaltend niedrige Zinsniveau wirkte sich in nur eingeschränktem Umfang auf die wirtschaftliche Lage aus, da die Ausleihungen an verbundene Unternehmen jeweils einem festen Zinssatz unterliegen.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die DFS IBS einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -0,81 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,92 Millionen Euro), der im Wesentlichen auf der Verlustübernahme des Jahresergebnisses der DAS sowie den deutlich gestiegenen Kosten für die Gründung und den Erwerb neuer Beteiligungen beruhte.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 22,94 Prozent von 53,91 Millionen Euro auf 66,27 Millionen Euro. Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb der Anteile an UNIFLY sowie der Darlehensausgabe an die FCS. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Forderung an die DFS im Rahmen der Cashpool-Vereinbarung aus.

Ergebnisabführungen, Beteiligungs- und Zinserträge stärken grundsätzlich das Eigenkapital. Neben der umfassenden Eigenkapitalausstattung räumt die DFS der DFS IBS zur Deckung ihres Liquiditätsbedarfs eine zweckgebundene Intercompany-Kreditlinie im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung in Höhe von 8,50 Millionen Euro ein. Die Kreditlinie wurde jedoch nicht in Anspruch genommen. Das Konzern-Treasury der DFS steuert die Liquidität der DFS IBS. Im Geschäftsjahr erhielt die DFS IBS Barmittel in Höhe von 13,26 Millionen Euro von der DFS zur Finanzierung der Anteile an der Droniq.

Die DFS IBS gewährt den mit ihr verbundenen Unternehmen Kredite und nimmt überschüssige Liquidität auf. Diese Finanzierungsfunktion bestimmt im Wesentlichen die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang räumt die DFS IBS ihren Tochtergesellschaften Eisenschmidt (1,00 Millionen Euro), DAS (4,00 Millionen Euro) und KAT (4,00 Millionen Euro) zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine jeweilige Intercompany-Kontokorrentkreditlinie ein.

Im Geschäftsjahr gewährte die DFS IBS der FCS ein Darlehen in Höhe von 5,56 Millionen Euro zur Finanzierung eines Messflugzeugs vom Typ Beechcraft Super King 350. Die Darlehenslaufzeit endet am 31. Dezember 2033. Zur Besicherung des Darlehens schloss die FCS ein abstraktes Schuldanerkenntnis mit und zugunsten der DFS ab.

2.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Holding- und Finanzierungstätigkeit geprägt.

Die DFS IBS generierte solide Liquiditätszuflüsse aus der Vermietung der Gebäude, aus der Dividendenausschüttung der Beteiligung sowie aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die dargestellten Erläuterungen verdeutlichen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS IBS als stabil beurteilt werden kann.

3 Risikobericht

3.1 Risikomanagementsystem

Die DFS IBS analysiert und protokolliert im Rahmen der kontinuierlich stattfindenden Sitzungen der Geschäftsführung ihre zentralen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach Paragraph 90 Absatz 1 Aktiengesetz analog über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf sowie die wesentlichen bestehenden Risiken der DFS IBS informiert.

3.2 Wesentliche Risiken

3.2.1 Unternehmensstrategische Risiken

Risiken entstehen aus der Fehleinschätzung von Märkten und allgemeinen Rahmenbedingungen durch die Geschäftsführungen der operativen Beteiligungen. Sie können zu einer unangemessenen Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten und damit zu (mittelbaren) negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Die Geschäftsführung der DFS IBS verifiziert und überprüft regelmäßig die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen. Sie analysiert die heterogenen, geschäftstypischen Risikolagen und ergreift geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Guarantee“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht seit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Allerdings schätzt die Geschäftsführung der DFS IBS die Wahrscheinlichkeit zur Inanspruchnahme lediglich als „mittel“ ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transition- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Guarantee“). Die ANS übernahm ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Die ANS ist in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraf 90 Aktiengesetz integriert. Zusätzlich informiert die DAS ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen.

3.2.2 Liquiditätsrisiken

Die DFS IBS ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen. Die tägliche Liquidität wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert.

3.2.3 Zinsänderungsrisiken

Die DFS IBS stattete ihre Darlehen mit fest vereinbarten Zinssätzen bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit aus. Somit ist das Unternehmen nicht dem Risiko sich ändernder Zinsen ausgesetzt, sondern kann sein Zinsergebnis verlässlich planen.

3.2.4 Ausfallrisiken

Die DFS IBS ist einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und in der maximalen Höhe des Buchwerts der betreffenden Vermögensgegenstände besteht:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Ausleihungen an FCS	7.869	2.760
Ausleihung an DAS	500	500
Ausleihung an ANS	3.517	3.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	17
Forderungen gegen Gesellschafterin	31.133	37.358
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	315	222
Flüssige Mittel	30	30
	43.368	44.404

Insbesondere der Ausfall der Ausleihungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. die Gesellschafterin stellen eine Risikoposition dar. Zur Minimierung der Ausfallrisiken werden die Außenstände fortlaufend überwacht. Die Begleichung der Zins- und Tilgungsleistungen für die Ausleihungen erfolgte bisher immer innerhalb der vereinbarten Zins- und Tilgungspläne. Die Ausleihungen an die FCS wurden durch die Eintragung dinglicher Rechte im Register für Pfandrechte an Flugzeugen zugunsten der DFS als Gesellschafterin der DFS IBS abgesichert.

3.2.5 Gesamteinschätzung zur Risikolage

Die Geschäftsführung erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Bestand der DFS IBS gefährden könnten.

4 Prognosebericht

Die DFS IBS plant ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 2,00 Millionen Euro. Diese Planung beruht im Wesentlichen auf den erwarteten Ergebnisabführungen der DAS, Eisenschmidt und KAT sowie einer kontinuierlichen Dividendenausschüttung der ESSP SAS. Zinserträge aus den Darlehen an die FCS und die DAS unterstützen die positive Ergebniserwartung. Die Geschäftsführung rechnet angesichts der aktuellen Situation am Kapitalmarkt nicht mit einer nennenswerten Verzinsung der Cashpool-Guthaben. Zusätzlich erwartet die DFS IBS Umsatzerlöse aus der Vermietung der Grundstücke und Gebäude in Berlin-Schönefeld sowie in Braunschweig. Den Erträgen stehen Aufwendungen für die Gebäudeinstandhaltung und Abschreibungen, Jahresabschluss-, Buchführungs- und Beratungskosten sowie Beiträge und Gebühren entgegen.

Die Geschäftsführung der Droniq plant für 2019 die Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören die Personalrekrutierung, Marketing-Maßnahmen, die Entwicklung von Basisfunktionalitäten, die Implementierung eines Abrechnungssystems sowie die Definition von Schnittstellen und Leistungsbeziehungen zu den Gesellschaftern. Aufgrund der Aufbauphase rechnet die Geschäftsführung der Droniq für 2019 mit einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 9,00 Millionen Euro.

5 Angaben zum Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung hat einen Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2018 nach den Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex des Bundes erstellt. Die Geschäftsführung der DFS IBS und der Aufsichtsrat der DFS haben gemeinsam eine Entsprechenserklärung abgegeben. Die dauerhafte Veröffentlichung des Corporate Governance-Berichts erfolgt auf der Internetseite der Gesellschafterin.

Langen, den 15. März 2019

Die Geschäftsführung

Ingo Hauck

Oliver Pulcher

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	425.700,00		425.700,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		691.857,00	721.938,00	II. Kapitalrücklage	36.308.745,09		23.048.745,09
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen	54,66		54,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.473.999,09		8.473.999,09	IV. Gewinnvortrag	11.084.078,05		10.168.554,44
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.886.352,89		6.776.991,50	V. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-811.472,94		915.523,61
3. Beteiligungen	13.329.191,24		166.705,83			47.007.104,86	34.558.577,80
		33.689.543,22	15.417.696,42	B. Rückstellungen			
		34.381.400,22	16.139.634,42	Sonstige Rückstellungen		15.750.500,00	16.570.500,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273.851,17		21.101,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.049,66		17.369,88	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.210.816,59		2.682.830,34
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	31.132.833,53		37.358.415,21			3.484.667,76	2.703.931,53
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	314.550,22		222.039,16	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	412.403,58		142.515,25			33.000,00	77.000,00
		31.863.836,99	37.740.339,50				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		30.035,41	30.035,41				
		31.893.872,40	37.770.374,91				
		66.275.272,62	53.910.009,33			66.275.272,62	53.910.009,33

**DFS International Business Services GmbH,
Langen
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	262.183,24	202.556,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	34.957,34	27.608,63
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-30.081,00	-77.956,71
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.248.413,15	-86.863,61
5. Erträge aus Beteiligungen	500.000,00	416.666,66
6. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	1.148.264,12	1.193.898,87
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Davon aus verbundenen Unternehmen 189.407,13 EUR (im Vorjahr: 191.860,91 EUR)	189.407,13	191.860,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (im Vorjahr: 0,00 EUR)	1.060,00	9.233,00
9. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-1.591.003,57	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon an verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (im Vorjahr: 0,00 EUR)	0,00	-16.345,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76.257,17	-944.945,39
12. Ergebnis nach Steuern	-809.883,06	915.714,34
13. Sonstige Steuern	-1.589,88	-190,73
14. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-811.472,94	915.523,61

DFS International Business Services GmbH, Langen

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1 Anwendung rechnungslegungsbezogener Vorschriften

Die DFS International Business Services GmbH, Langen, hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 33442 eingetragen. Die DFS IBS erstellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften werden berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Sie ist nach den Vorgaben des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) strukturiert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagevermögen	Wirtschaftliche Nutzungsdauer
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre

Liegt der beizulegende Wert der Sachanlagen am Abschlussstichtag dauerhaft unter dem Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Aus Vereinfachungsgründen werden selbständig nutzbare, bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro betragen, im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben.

2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist. Ein derartiger niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit den Nennwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten. Mögliche, erkennbare Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Ein niedrigerer Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen in Fremdwährung bestehen nicht.

2.4 Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung bestehen nicht.

2.5 Latente Steuern

Die DFS IBS machte von dem Wahlrecht des Paragraphen 274 Absatz 1 Satz 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Bilanzierung des aktiven latenten Steuerüberhangs. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gemäß dem aus den IFRS bekannten Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability method). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zudem werden aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Ertragssteuersätze zugrunde gelegt, die zum Bewertungsstichtag nach derzeit geltender Rechtslage bestanden bzw. bereits beschlossen wurden. Der Steuersatz von 29,83 Prozent ermittelt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragssteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider. Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht abgezinst.

Die berechneten aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
DFS IBS				
Anteile an verbundenen Unternehmen	509	478		0
Sonstige Rückstellungen	4.511	4.665		0
Saldierung	0	0		0
Latente Ertragsteuern	5.020	5.143		0
DAS	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagevermögen	1	0 ¹⁾		0
Anteile an verbundenen Unternehmen	476	434		0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	427	301		0
Sonstige Rückstellungen	18	2		0
	922	737		0
Saldierung	0	0		0
Latente Ertragsteuern	922	737		0
KAT	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	3		0
Saldierung	0	0		0
Latente Ertragsteuern	16	3		0
Gesamt	5.958	5.883		0
¹⁾ Unter 1 TEUR				

Der aktive latente Steuerüberhang der Organträgerin DFS IBS beträgt 5.958 TEUR (Vorjahr: 5.883 TEUR).

2.6 Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren und ungewissen Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke, grundstücksähnlichen Rechte und Bauten umfassen jeweils ein Erbbaurecht an einem Grundstück in Berlin-Schönefeld sowie an einem Grundstück in Braunschweig einschließlich dem darauf errichteten Gebäude.

Das Erbbaurecht in Berlin-Schönefeld besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041 und wurde mit seinem gutachterlich bestätigten Markt- bzw. Verkehrswert von 1,00 Euro bewertet. Das Erbbaurecht in Braunschweig besitzt ebenfalls eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041. Das Gebäude auf diesem Grundstück ist an die FCS Flight Calibration Services GmbH (FCS) vermietet.

4 Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil der DFS IBS	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft	Jahresergebnis
		TEUR	in %	TEUR	TEUR
DFS Aviation Services GmbH	Langen, Deutschland	8.078	100,00	11.794	0 ²⁾
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	296	100,00	168	0 ²⁾
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100	100,00	100	0 ²⁾
Droniq GmbH (in Gründung)	Frankfurt, Deutschland	-- ³⁾	51,00	-- ³⁾	-- ³⁾
		8.474			

²⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

³⁾ Die Bareinzahlung des Stammkapitals erfolgt erst 2019

Die Droniq GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main befindet sich in Gründung. Die DFS IBS beabsichtigt, eine Bareinlage von 1.020.000,00 Euro zu leisten und hält damit 51,00 Prozent des Stammkapitals. Die weiteren Anteile von 49,00 Prozent hält die Telekom Innovation Pool GmbH. Der Gesellschaftszweck der Droniq ist die Erbringung, die Vermarktung und der Vertrieb von Dienstleistungen für Drohnen und andere Luftfahrzeuge in Europa.

5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	Laufzeiten	Nominalwert	Nominalzins	31.12.2018	31.12.2017
		TEUR	in %	TEUR	TEUR
Flight Calibration Services GmbH					
Darlehen Flugzeug Hawker Beechcraft Super King Air FL-473 D-CFMD	2006 - 2017	5.000	4,00	0	94
Darlehen Fluginstrumentensystem	2009 - 2019	900	5,25	58	154
Darlehen Flugzeug Hawker Beechcraft Super King Air FL-626 D-CFME	2009 - 2025	4.300	5,25	2.251	2.512
Darlehen Flugzeug Hawker Beechcraft Super King Air FL-1156	2018 - 2033	5.560	2,10	5.560	0
		15.760		7.869	2.760
DFS Aviation Services GmbH					
Darlehen	2011 - 2021	500	5,25	500	500
		500		500	500
Air Navigation Solutions Ltd.					
Darlehen	2016 - 2020	3.517	0,00	3.517	3.517
		3.517		3.517	3.517
		19.777		11.886	6.777

Die Zins- und Tilgungsleistungen sind grundsätzlich jeweils zum Ende eines jeden Quartals nachschüssig zu zahlen und wurden zum Bilanzstichtag vollständig beglichen. Die an die DAS bzw. ANS gegebenen Darlehen werden erst bei Endfälligkeit ausgeglichen.

Mit Wirkung zum 30. September 2018 gewährte die DFS IBS der FCS ein Darlehen in Höhe von 5,56 Millionen Euro zur Finanzierung eines Messflugzeugs vom Typ Beechcraft Super King 350. Zinsen und Tilgungen sind nachschüssig jeweils zum Ende eines jeden Quartals fällig. Die Darlehenslaufzeit endet am 31. Dezember 2033. Zur Besicherung des Darlehens schloss die FCS ein abstraktes Schuldanerkenntnis mit und zugunsten der DFS ab.

6 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote	Anteil der DFS IBS	
		in %	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
European Satellite Services Provider Société par Action Simplifiée	Toulouse, Frankreich	16,67	167	167
UNIFLY NV	Antwerpen, Belgien	23,60	13.161	--
DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.	Manama, Bahrain	1,00	1	--

Die DFS IBS erwarb 23,60 Prozent der Anteile an der UNIFLY NV mit Sitz in Antwerpen, Belgien. Hierfür leistete die DFS IBS eine Bareinlage in Höhe von 12.999.945,00 Euro gegen Ausgabe von 217.791 neuer Vorzugsaktien.

Am 20. Dezember 2018 leistete die DFS IBS eine Bareinlage in Höhe von 1.063,69 Euro zur Gründung der DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L. mit Sitz in Bahrain. Rechtliche Bedingungen in Bahrain sehen vor, dass mindestens zwei Parteien an einem Unternehmen beteiligt sein müssen. Daher hält die DAS mit 43.065,00 Bahrain Dinars (BHD) 99,00 Prozent und die DFS IBS mit 435,00 Bahrain Dinars 1,00 Prozent des Kapitals der DAS Bahrain. Das Unternehmen nimmt seine operative Tätigkeit zum 1. Januar 2019 auf und stellt dem Ministerium für zivile Luftfahrt unterstützend operatives und administratives Flugsicherungspersonal in Bahrain bereit.

7 Forderungen gegen Gesellschafterin

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen überwiegend aus der geschlossenen Cashpool-Vereinbarung. Die Zinsabrechnung erfolgt monatlich. Soll- und Habenzinsen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet. Als Zinsbasis dient der von der Europäischen Zentralbank ermittelte Monatsdurchschnitt des EONIA-Tagesgeldsatzes (Euro Overnight Index Average).

8 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen sowie den Cashpool-Forderungen bzw. -Verbindlichkeiten gegenüber der KAT und der Eisenschmidt zusammen.

9 Eigenkapital

Das eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital beträgt 425.700,00 Euro. Es wurde im Jahr 2013 im Wege einer Barkapitalerhöhung zum Zwecke der Glättung um 35,41 Euro, im Jahr 2014 aufgrund der Ausgliederung bzw. Übernahme der DAS sowie im Jahr 2017 aufgrund der Ausgliederung bzw. Übernahme des Erbbaurechts an einem Grundstück in Braunschweig einschließlich dem darauf errichteten Gebäude erhöht.

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2003 durch die Einlage von zwei Liegenschaften in Frankfurt und Düsseldorf zum Verkehrswert von 21,50 Millionen Euro durch die Gesellschafterin DFS gebildet. Weitere Zuführungen zur Kapitalrücklage resultierten aus den Ausgliederungs- und Übernahmeverträgen für das Erbbaurecht einschließlich dem Gebäude in Braunschweig in Höhe von 0,35 Millionen Euro sowie für die Abtretung der DAS-Geschäftsanteile in Höhe von 0,98 Millionen Euro. Im Jahr 2018 erhielt die DFS IBS Barmittel in Höhe von 13,26 Millionen Euro von der DFS zur Finanzierung der Anteile an der Droniq GmbH.

10 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die drohenden Verluste für das Erbbaurecht und die voraussichtlichen Kosten für den Gebäuderückbau von Tower und Betriebsgebäude sowie die Kosten für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

	Stand 1.1.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Drohende Verluste für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	15.638	-480	-34	0	15.124	14.600
Gebäuderückbau für Erbbaurecht Berlin-Schönefeld	924	-305	-1	0	618	354
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	8	-8	0	8	8	0
	16.570	-793	-35	8	15.750	14.954

11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen DAS setzt sich aus der Cashpool-Verbindlichkeit sowie der Verlustübernahme zusammen.

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2018	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274	0	0	274
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.211	0	0	3.211
31.12.2017	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	0	0	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.683	0	0	2.683

12 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst vereinnahmte Entgelte, die über die Nutzungsdauern erfolgswirksam aufgelöst werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	262	202
Sonstige betriebliche Erträge	35	28
	297	230

Abschreibungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	30	78
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	48
	30	78

Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Reisekosten	1	4
Buchführungskosten	29	22
Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	1.174	9
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	15	7
Beiträge und Gebühren	4	7
Miete	12	12
Instandhaltungskosten für Grundstücke und Gebäude	14	22
Müllabfuhr und Straßenreinigung	0	4
	1.249	87

Finanzergebnis	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Aufwendungen (-) aus der Verlustübernahme bzw. Erträge (+) aus der Gewinnabführung der DAS	-1.591	28
Erträge aus der Ergebnisabführung der Eisenschmidt	1.025	1.011
Erträge aus der Ergebnisabführung der KAT	123	155
Erträge aus der Beteiligung an der ESSP SAS	500	416
Zinserträge aus der Ausleihung an die FCS	164	166
Zinserträge aus der Ausleihung an die DAS	26	26
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	1	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-16
	248	1.795

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften und setzt sich nach ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	40	440
Gewerbeertragsteuer	36	389
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	65
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	0	51
Laufende Ertragsteuern	76	945
Latente Ertragsteuern (Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Paragraf 274 Absatz 1 Satz 2 HGB)	0	0
	76	945

Die DFS IBS verzeichnete für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 811.472,94 Euro. Damit liegt kein ausschüttungsfähiges Ergebnis vor.

Sonstige Erläuterungen

13 Mitarbeiter

Die DFS IBS beschäftigt keine Mitarbeiter, sondern bedient sich des Personals der Gesellschafterin.

14 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer

Oliver Pulcher, Leiter Unternehmensentwicklung,
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Ingo Hauck, Leiter Finanzmanagement, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

gemeinsam vertreten.

Die Organmitglieder der Gesellschaft erhielten im Geschäftsjahr von der DFS IBS keine Bezüge.

15 Mutterunternehmen

Die DFS IBS wird seit dem Geschäftsjahr 2016 in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, Am DFS-Campus 10 einbezogen. Die DFS veröffentlicht ihren Geschäftsbericht auf ihrer Internetseite www.dfs.de.

Die DFS IBS macht von der größenabhängigen Befreiungsvorschrift nach Paragraph 293 Absatz 1 HGB Gebrauch und erstellt keinen vollkonsolidierten Konzernabschluss.

16 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Geschäftsführer und deren Familienangehörige.

Zwischen der DFS IBS und ihr nahestehende Unternehmen und Personen liegen keine Transaktionen und Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Bedingungen im Sinne des Paragraph 285 Nummer 21 HGB vor.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
DFS International Business Services GmbH	Langen, Deutschland			
Verbundene Unternehmen				
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	Langen, Deutschland	Oberste Konzerngesellschaft		
DFS Aviation Services GmbH	Langen, Deutschland	100,00	11.794	0 ⁴⁾
R. Eisenschmidt GmbH	Egelsbach, Deutschland	100,00	168	0 ⁴⁾
Kaufbeuren ATM Training GmbH	Kaufbeuren, Deutschland	100,00	100	0 ⁴⁾
Droniq GmbH (in Gründung)	Frankfurt, Deutschland	51,00	-- ⁵⁾	-- ⁵⁾
Beteiligungen				
European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée	Toulouse, Frankreich	16,67	12.077 ⁶⁾	3.329 ⁶⁾
UNIFLY NV	Antwerpen, Belgien	23,60	2.996 ⁶⁾	-2.066 ⁶⁾
DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.	Manama, Bahrain	1,00	42 TBHD	-2 TBHD
Beteiligungen über verbundene Unternehmen				
Beteiligungen über DFS Aviation Services GmbH:				
Air Navigation Solutions Ltd.	London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100,00	288 TGBP	-1.572 TGBP
Tower Air Traffic Services S. L.	Madrid, Spanien	50,00	1.003 ⁶⁾	0 ⁶⁾
DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN CO W. L. L.	Manama, Bahrain	99,00	42 TBHD	-2 TBHD
FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	Wien, Österreich	30,00	32	-3

⁴⁾ Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

⁵⁾ Die Bareinzahlung des Stammkapitals erfolgt erst 2019

⁶⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2017

17 Honorar des Abschlussprüfers

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Andere Beratungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	8	8

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Europäische Kommission verzichtete für die zweite EGNOS-Betriebsphase 2014 bis 2021 auf die Stellung von Sicherheiten durch die DFS IBS und beschränkte sich auf eine „Financial Guarantee of Liability“ in Höhe von 10,00 Millionen Euro, die durch eine Bankgarantie der ESSP SAS erfüllt wird.

Die DFS IBS garantiert gegenüber dem Flughafen Gatwick Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Gatwick und der Dienstleisterin Air Navigation Solutions Limited. Die „Parent Company Guarantee“ gilt für die Laufzeit der Dienstleistungsvereinbarung von zehn Jahren und unterliegt keiner Beschränkung. Die Möglichkeit zur Inanspruchnahme aus der Garantieerklärung besteht erst mit Beginn der operativen Tätigkeit der ANS. Die Geschäftsführung der DFS IBS schätzt die Inanspruchnahme derzeit mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit ein. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags vereinbarten die Vertragsparteien eine Reihe von Frühwarnstufen und Risikokontrollen, die durch regelmäßige Prüfungen und gegebenenfalls Anpassungen den Fortschritt der Transitions- und Betriebsphasen (Meilensteine) sicherstellen sollen. Darüber hinaus ist die ANS in die laufende Berichterstattung der DFS nach Paragraph 90 Aktiengesetz integriert. Zusätzlich informiert die DAS ihren Aufsichtsrat sowie ihre Gesellschafterin über die wirtschaftliche Lage der ANS im Rahmen der Gremiensitzungen.

Darüber hinaus garantiert die DFS IBS gegenüber dem Flughafen Edinburgh Airport Limited eine ordnungsgemäße Erfüllung der Dienstleistungsvereinbarung zur Erbringung von Flugsicherungs- und Flugsicherungstechnikdiensten zwischen dem Flughafen Edinburgh und der Dienstleisterin ANS („Parent Company Guarantee“). Die ANS übernahm ab dem 1. April 2018 für die Vertragslaufzeit von zehn Jahren die Tower- und Anflugkontrolle am schottischen Flughafen.

Intercompany-Kontokorrentkreditlinie

	Bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
31.12.2018				
DAS	4.000	0	0	4.000
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
KAT	4.000	0	0	4.000
31.12.2017				
DAS	4.000	0	0	4.000
Eisenschmidt	1.000	0	0	1.000
KAT	4.000	0	0	4.000

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die DFS IBS gewährte der DAS Bahrain ein Darlehen in Höhe von 3,40 Millionen Euro. Das Darlehen wurde im Januar 2019 ausgezahlt und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Aufgrund eines Umlegungsverfahrens für das von der Gesellschaft gepachtete Grundstück in Berlin-Schönefeld werden die Vertragsparteien des Erbbaurechtsvertrags über mögliche Anpassungen verhandeln.

Darüber hinaus stellte die Geschäftsführung keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind.

Langen, den 15. März 2019

Die Geschäftsführung

Ingo Hauck

Oliver Pulcher

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2018	2018	2018	2018	31.12.2018	1.1.2018	2018	2018	2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	799.894,71	0,00	0,00	0,00	799.894,71	77.956,71	30.081,00	0,00	0,00	108.037,71	691.857,00	721.938,00
Sachanlagen	799.894,71	0,00	0,00	0,00	799.894,71	77.956,71	30.081,00	0,00	0,00	108.037,71	691.857,00	721.938,00
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.473.999,09	0,00	0,00	0,00	8.473.999,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.473.999,09	8.473.999,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.776.991,50	5.560.000,00	0,00	450.638,61	11.886.352,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.886.352,89	6.776.991,50
3. Beteiligungen	166.705,83	13.162.485,41	0,00	0,00	13.329.191,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.329.191,24	166.705,83
Finanzanlagen	15.417.696,42	18.722.485,41	0,00	450.638,61	33.689.543,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.689.543,22	15.417.696,42
Anlagevermögen	16.217.591,13	18.722.485,41	0,00	450.638,61	34.489.437,93	77.956,71	30.081,00	0,00	0,00	108.037,71	34.381.400,22	16.139.634,42